



# **DUCATI MC Österreich**



## **Der Bazillus „Classic TT & Manx Grand Prix“**

*von Erich Müllegger*

Am 27.08.2015 ging es mit dem Flugzeug von München nach Manchester und von da weiter zum Flughafen nahe Douglas auf der Isle of Man. Dort um 14.20 Uhr nach Ortszeit angekommen, holte mich der dreifache Tourist Trophy Beiwagensieger und Weltmeister Klaus Klaffenböck persönlich ab. Wer einmal ein paar sorglose, super durchgeplante Tage auf der Insel zur Tourist Trophy oder Classic TT und MGP machen will, sollte einmal auf der



Homepage beim Klaus hinein schauen. Im Hotel schnell eingchecked, von Klaus bekam ich noch sein Programm für die paar Tage, 3 Rennprogramme inkl. Tribünenkarten und anschließend fuhr er mich zum Fahrerlager, ich war heuer das dritte Jahr hintereinander bei der Veranstaltung, mich hat der Bazillus Isle of Man voll erwischt und so fand ich mich schnell wieder zurecht.



Ich nahm mir vor, das Fahrerlager nur kurz zu streifen, da ich mir das Training am Abend der verschiedenen Klassen wie Classic TT 350/500, Super Twin, Lightweight, Senior, Junior, Classic TT F1/F2 und Newcomers anschauen wollte. Nach gut einer Stunde Fußmarsch vom Fahrerlager gegen die Fahrtrichtung bergauf mit Kameraausrüstung bin ich beim Signpost Corner angelangt, das ist eine schöne hängende Rechtskurve, von

18.30 bis 20.30 konnte ich die Rennfahrer beim Training beobachten und manches Foto machen.



**[www.ducaticmc.at](http://www.ducaticmc.at)**





# **DUCATI MC Österreich**



Am nächsten Tag war ich den ganzen Tag im Fahrerlager und sah dem emsigen Treiben der Fahrer und Mechaniker bei Ihren Rennmaschinen zu. Im Hotel am Abend traf ich mich mit der Motorrad Begeisterter Gruppe, die auch bei Klaffi gebucht haben, nur um zwei Tage kürzer. Da waren unter anderem dabei Konrad Stückler aus Vorarlberg, Ex-Bergeuropameister auf BMW aus den 70 Jahren, Jörg und Anneliese vom JAKO Motorsport aus Deutschland, Peter und Marion vom Team Hinterreiter aus Vorarlberg, der Motorradmuseum Betreiber Amering Franz aus Vorchdorf im Salzkammergut um ein paar Leute zu nennen. Samstag holte uns Klaus Klaffenböck und seine Frau Sarah vom Hotel mit Kleinbussen ab und wir fuhren zum Fahrerlager. Beim Rundgang mit Klaus lernten wir einige Fahrer kennen, die auch bereitwillig Auskunft gaben. Ab 11.30 Uhr gab es Training der 350cc und F1/F2 Klasse, anschließend das Bennetts 500cc Classic TT Race mit 4 Runden. Gewonnen hat Dean Harrison aus England auf einer MV Agusta 500cc vor dem Paton 500 Fahrer Ian Lougher aus Wales und Lee Johnston aus Nord Irland auf einer 500cc MV Agusta, Ian Lougher fuhr die schnellste Runde und brauchte für die 60,725 Kilometer 20 Minuten 26,674 Sekunden, er fuhr eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 178,2 Km/h (110.729mph).



**[www.ducaticmc.at](http://www.ducaticmc.at)**





# ***DUCATI MC Österreich***



Mitfahren ist auch eine Frau namens Maria Costello aus England auf einer Paton 500cc, das Motorrad gehört und wird gewartet von dem Schweizer Peter Beugger. Maria beendete die erste Runde auf Platz 10 mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 166,65 km/h, in der zweite Runde belegte Costello Platz 8, der Tankstopp dauerte keine Minute, die dritte Runde wurde mit Platz 7 beendet, die letzte Runde wurde mit Platz 6 begonnen, das Ziel war zum Greifen nahe, in Sulby hat das Radar noch 225 km/h oder 140 mph angezeigt und ein paar Meter später wollte die Paton nicht mehr. Das Qualifikationstraining für den Manx GP bildete den Abschluss. Rund ums Fahrerlager kann man einige interessante Streckenabschnitte zu Fuß besuchen, Haupttribüne mit Sicht auf Start und Ziel, sowie auf die Tankanlagen, weiter geht es zur Church St. Ninian, da kommen die Rennfahrer mit voller Kanne die Zielgerade herunter. Anschließend führt die Strecke weiter zum Bray Hill, das ist ein Vollgas bergab Stück, wo die Motorräder in der Senke total einfedern und auf der anderen Seite bergauf weiterfahren. Früher hat man in Videos das Lenkerschlagen bei schlechten Fahrwerken gesehen, das ist jetzt Schnee von gestern.



***www.ducaticmc.at***





# ***DUCATI MC Österreich***



Auf der gegenüberliegenden Seite des Fahrerlagers wo ich Dienstag war, ist Governor`s Bridge, da wird bis auf den ersten Gang heruntergeschaltet, eine Rechtskurve mit anschließender Linkskurve durch einen Wald genommen und wieder hinaus auf die Hauptstraße zum Ziel. Super war die Zugnostalgiefahrt inkl. Essen in einem Speisewagen nach Castletown und zurück am Abend.

Sonntag gab es eine geführte Runde auf der TT Rennstrecke mit Klaus in den Bussen, er erklärte die Strecke, z.B. 2te Gangkurve, ab hier 30 Sekunden Vollgas, am Anfang hatten wir beim Training viele Motorschäden usw. Am Nachmittag fahren wir zum Oldtimer Festival nach Jurby für ein paar Stunden. Da gibt es auf einen aufgelassenen Flugplatz eine Rennstrecke, wo jeder Fahrer der sich anmeldete, fahren konnte, eine technische Fahrzeugabnahme gab es. Michael Rutter mit seiner Ducati fuhr in einer Gruppe von „Namenlosen Rennfahrern“.



***www.ducaticmc.at***





# ***DUCATI MC Österreich***



Es gab viele Zuschauer, der Motorradparkplatz war mit vielen schönen Motorrädern bis zum letzten Platz gefüllt, im Fahrerlager wurde viel geschraubt und auf der Rennstrecke fest Gas gegeben. Der Ausklang war im berühmten Restaurant an der TT Rennstrecke Creg ny Baa. Montag fuhren wir auf schmalen Pfaden zum Streckenabschnitt Gooseneck in die Berge, wo man in zwei linke und eine rechte bergauf Kurve einsieht. Zu sehen gab es an diesen Tag ein 350 Classic TT Rennen, das Michael Rutter aus England auf einer 350 Honda gewann, seine schnellste Runde 22 Minuten 7,013 Sekunden Durchschnittsgeschwindigkeit 164,72 dritter wurde Doug Snow aus England auf einer 340cc Ducati mit einem Schnitt 158,15 km/h. Eine Paraderunde folgte mit Schwerpunkt Norton Motorrädern, 2013 war es Laverda und 2014 BMW. Es folgte das Rennen der Formula 1/Formula 2 Classic TT, Sieger wurde Michael Dunlop aus Nord Irland auf einer 1100cc Suzuki, vor Bruce Anstey aus New Zealand auf einer Yamaha 500cc, dritter wurde Ryan Farquhar aus Nord Irland auf einer Yamaha 1250cc Harris F1. Die schnellste Runde fuhr James Cowton aus England auf einer Yamaha 250cc in 19 Minuten 57,162 Sekunden, der Schnitt lag bei 182,59 Km/h, Michael Rutter auf seiner Ducati 1200cc vom Redfox Grinta Team erreichte



***www.ducaticmc.at***





# ***DUCATI MC Österreich***



den 10 Platz. Anschließend gab es noch ein Training zum Manx Grand Prix, das Rennen der Newcomer zum MGP wurde auf den nächsten Tag verschoben. Viele Benzingsgespräche gab es am Abend im italienischem Restaurant Papparazzi auf der Douglas Promenade.



Dienstag war ich wieder alleine Unterwegs, die Leute von der Gruppe flogen nach Hause, ich ging vom Hotel zur Governor`s Bridge eine Gute dreiviertel Stunde, das ist ein gesperrtes Straßenstück nur für die Motorradrennen. Die Rennstrecke wurde um 11.00 Uhr gesperrt und eine Stunde später hörte man über den Lautsprecher, dass das Rennen Manx Grand Prix Newcomers gestartet

wurde, es geht vier Mal rundherum, das sind 150.92 Miles oder 242.8 Kilometer. Die Newcomer Klasse wird gewertet in drei Gruppen wo die Takte, Zylinder und Kubik die Einteilung machen. In gut 20 Minuten hörte man das erste Rennmotorrad und gleich darauf sah man die Nr. 4 dicht gefolgt von der Nr.1, beide auf Kawasaki. Außer Motorräder von der aufgehenden Sonne fuhren Triumph Daytona 675, Ducati 749R, Ducati 650 und Aprilia RSV 1000 in der Klasse mit. Royce Rowe aus England wurde als bester Fahrer mit einem italienischen Motorrad, einer Ducati 650 vierter in der Gruppe B. Beim Weg zum Hotel dachte ich mir, eigentlich ist ein jeder Rennfahrer/in ein Sieger der die Ziellinie nach der Distanz überquert. In spätestens zwei Jahre werde ich zum Klaus anrufen und sagen, buche mir einen Flug, ich will zur Classic TT und zum Manx GP, ich habe den Bazillus noch nicht weg.

Beste Grüße von Erich Müllegger



***www.ducaticmc.at***

